

Investor News

Birgit Grund
Senior Vice President
Investor Relations

Fresenius SE & Co. KGaA
Else-Kröner-Straße 1
61352 Bad Homburg
Deutschland
T +49 6172 608-2485
F +49 6172 608-2488
birgit.grund@fresenius.com
www.fresenius.com

31. Juli 2014

Beschleunigtes Wachstum im 2. Quartal – Umsatzausblick für das Jahr 2014 erhöht, Ergebnisausblick voll bestätigt

1. Halbjahr 2014:

- Umsatz 10,7 Mrd € (+7 % zu Ist-Kursen, +12 % währungsbereinigt)
- EBIT¹ 1.403 Mio € (-3 % zu Ist-Kursen, 0 % währungsbereinigt)
- Konzernergebnis² 487 Mio € (+1 % zu Ist-Kursen, +3 % währungsbereinigt)

Dr. Ulf Mark Schneider, Vorstandsvorsitzender von Fresenius, sagte: „Alle Unternehmensbereiche konnten Umsatz und Ergebnis gegenüber dem 1. Quartal steigern. Die von Rhön-Klinikum erworbenen Krankenhäuser entwickeln sich plangemäß und auch bei Fresenius Kabi zeigte sich in allen Schlüsselmärkten eine positive Entwicklung. Wir erwarten, dass sich das Wachstum im gesamten Konzern im 2. Halbjahr weiter beschleunigt und bekräftigen unseren Ergebnisausblick für 2014.“

¹ 2014 vor Integrationskosten (Fenwal: 3 Mio €; erworbene Rhön-Kliniken: 8 Mio €) und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken: 22 Mio €; Rhön-Beteiligung: 35 Mio €); 2013 vor Integrationskosten (Fenwal: 27 Mio €)

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2014 vor Integrationskosten (Fenwal: 2 Mio €; erworbene Rhön-Kliniken: 6 Mio €) und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken: 21 Mio €; Rhön-Beteiligung: 34 Mio €); 2013 vor Integrationskosten (Fenwal: 20 Mio €); inklusive dieser Effekte stieg das Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, im 1. Halbjahr 2014 um 16 % (währungsbereinigt: 17 %) auf 534 Mio €

Umsatzausblick für 2014¹ erhöht

Fresenius erhöht den Ausblick für den Konzernumsatz aufgrund von Akquisitionen bei Fresenius Medical Care. Der Konzernumsatz soll nun währungsbereinigt um 14 bis 16 % steigen. Die bisherige Prognose sah ein währungsbereinigtes Wachstum von 12 bis 15 % vor. Der Ausblick für das Konzernergebnis² wird voll bestätigt. Es soll währungsbereinigt um 2 bis 5 % steigen.

Die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA wird insbesondere aufgrund von Akquisitionen bei Fresenius Medical Care voraussichtlich rund 3,25 betragen (bisher 3,00 bis 3,25).

12 % währungsbereinigtes Umsatzwachstum

Der Konzernumsatz stieg um 7 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 10.733 Mio € (1. Halbjahr 2013: 9.987 Mio €). Das organische Wachstum betrug 3 %. Akquisitionen trugen 9 % zum Umsatzanstieg bei. Desinvestitionen wirkten sich nur geringfügig aus.

Die folgende Tabelle zeigt die Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen:

in Mio €	H1/2014	H1/2013	Veränderung Ist-Kurse	Währungs- umrechnungs- effekte	Veränderung währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen / Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz
Fresenius Medical Care	5.399	5.388	0 %	-6 %	6 %	4 %	2 %	50 %
Fresenius Kabi	2.466	2.519	-2 %	-5 %	3 %	2 %	1 %	23 %
Fresenius Helios	2.521	1.695	49 %	0 %	49 %	3 %	46 %	23 %
Fresenius Vamed	398	421	-5 %	0 %	-5 %	-8 %	3 %	4 %

Das organische Umsatzwachstum in Nordamerika betrug 3 %, in Europa 2 %. In der Region Asien-Pazifik lag das organische Umsatzwachstum bei 2 %, beeinflusst von einem verhaltenen 1. Quartal in China bei Fresenius Medical Care und Fresenius Kabi. In der Region Lateinamerika betrug das organische Umsatzwachstum 9 %. Der Umsatzrückgang in Afrika ist maßgeblich auf Schwankungen im Projektgeschäft bei Fresenius Vamed zurückzuführen.

Währungsumrechnungseffekte belasteten die Umsatzentwicklung in allen Regionen, insbesondere in Lateinamerika (-19 %), Asien-Pazifik (-7 %), Afrika (-7 %) und in Nordamerika (-5 %).

¹ berücksichtigt den Erwerb von Kliniken der Rhön-Klinikum AG

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2014 vor Integrationskosten (Fenwal; erworbene Rhön-Kliniken) und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken; Rhön-Beteiligung); 2013 vor Integrationskosten (Fenwal)

in Mio €	H1/2014	H1/2013	Veränderung Ist-Kurse	Währungs- umrechnungs- effekte	Veränderung währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen / Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz
Nordamerika	4.272	4.268	0 %	-5 %	5 %	3 %	2 %	40 %
Europa	4.852	4.010	21 %	-1 %	22 %	2 %	20 %	45 %
Asien-Pazifik	945	954	-1 %	-7 %	6 %	2 %	4 %	9 %
Lateinamerika	517	570	-9 %	-19 %	10 %	9 %	1 %	5 %
Afrika	147	185	-21 %	-7 %	-14 %	-15 %	1 %	1 %
Gesamt	10.733	9.987	7 %	-5 %	12 %	3 %	9 %	100 %

Konzernergebnis im Rahmen der Prognose

Der Konzern-EBITDA¹ betrug 1.854 Mio € (1. Halbjahr 2013: 1.860 Mio €). Dies entspricht einem währungsbereinigten Anstieg von 3 %. Der Konzern-EBIT¹ ging um 3 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 1.403 Mio € (1. Halbjahr 2013: 1.448 Mio €) zurück. Neben belastenden Währungseffekten ist dies im Wesentlichen auf Ganzjahreseffekte bei Fresenius Medical Care und Fresenius Kabi zurückzuführen, die im Jahr 2013 eingetreten sind. Die EBIT-Marge lag bei 13,1 % (1. Halbjahr 2013: 14,5 %). Im Vergleich zum 1. Quartal 2014 stieg die EBIT-Marge im 2. Quartal um 150 Basispunkte auf 13,8 %.

Das Zinsergebnis verbesserte sich auf -283 Mio € (1. Halbjahr 2013: -313 Mio €). Hier wirkten sich günstigere Finanzierungsbedingungen sowie Währungsumrechnungseffekte positiv aus. Im Ergebnis des 1. Halbjahrs 2013 waren Einmalkosten von 14 Mio € für die vorzeitige Kündigung einer Anleihe enthalten.

Die Konzern-Steuerquote² lag mit 29,6 % (1. Halbjahr 2013: 28,5 %) über dem Vorjahresniveau. Im 2. Quartal betrug die Steuerquote aufgrund eines Sondereffekts bei Fresenius Medical Care 32,4 %.

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn betrug 301 Mio € (1. Halbjahr 2013: 330 Mio €). Davon entfielen 94 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care.

Das Konzernergebnis³ stieg um 1 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 487 Mio € (1. Halbjahr 2013: 482 Mio €). Das Ergebnis je Aktie³ betrug 2,71 € (1. Halbjahr 2013: 2,70 €). Ohne den steuerlichen Sondereffekt bei Fresenius Medical Care stieg das Konzernergebnis³ um 2% (währungsbereinigt: 4%).

¹ 2014 vor Integrationskosten (Fenwal: 3 Mio €; erworbene Rhön-Kliniken: 8 Mio €) und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken: 22 Mio €; Rhön-Beteiligung: 35 Mio €); 2013 vor Integrationskosten (Fenwal: 27 Mio €)

² 2014 vor Integrationskosten (Fenwal; erworbene Rhön-Kliniken) und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken; Rhön-Beteiligung); 2013 vor Integrationskosten (Fenwal)

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2014 vor Integrationskosten (Fenwal: 2 Mio €; erworbene Rhön-Kliniken: 6 Mio €) und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken: 21 Mio €; Rhön-Beteiligung: 34 Mio €); 2013 vor Integrationskosten (Fenwal: 20 Mio €)

Inklusive der Integrationskosten für Fenwal und der akquirierten Krankenhäuser sowie den Veräußerungsgewinnen aus zwei HELIOS-Kliniken und dem Anteil an der Rhön-Klinikum AG stieg das Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, um 16 % (währungsbereinigt: 17 %) auf 534 Mio €. Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich um 15 % (währungsbereinigt: 16 %) auf 2,97 € je Aktie. Eine Überleitungsrechnung auf das US-GAAP-Konzernergebnis befindet sich auf Seite 14 dieser Investor News.

Investitionen in Wachstum fortgesetzt

Fresenius investierte 522 Mio € in Sachanlagen (1. Halbjahr 2013: 425 Mio €). Schwerpunkte bildeten Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Produktionsstätten und Krankenhäusern sowie die Errichtung neuer und die Erweiterung vorhandener Dialysekliniken.

Das Akquisitionsvolumen betrug insgesamt 1.216 Mio € (1. Halbjahr 2013: 150 Mio €), davon entfielen 756 Mio € auf den weiteren Erwerb von Kliniken der Rhön-Klinikum AG.

Sehr guter Cashflow im 2. Quartal

Der operative Cashflow lag bei 750 Mio € (1. Halbjahr 2013: 947 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 7,0 % (1. Halbjahr 2013: 9,5 %). Im 1. Quartal 2014 hatten die W.R. Grace-Vergleichszahlung in Höhe von 115 Mio US\$¹ bei Fresenius Medical Care, ein höheres Umlaufvermögen bei Fresenius Medical Care und Fresenius Kabi sowie die Umstellung der bisher jährlichen auf nun monatliche Vorauszahlungen für einen technischen Betriebsführungsauftrag bei Fresenius Vamed den Cashflow belastet. Im 2. Quartal lag die operative Cashflow-Marge bei 11,0 %.

Die Zahlungen für Nettoinvestitionen in Sachanlagen stiegen auf 532 Mio € (1. Halbjahr 2013: 416 Mio €). Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden lag bei 218 Mio € (1. Halbjahr 2013: 531 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden betrug -1.275 Mio € (1. Halbjahr 2013: 92 Mio €).

Solide Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg zu Ist-Kursen und währungsbereinigt um 8 % auf 35.502 Mio € (31. Dezember 2013: 32.758 Mio €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der von der Rhön-Klinikum AG erworbenen Kliniken. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 19 % auf 9.464 Mio € (31. Dezember 2013: 7.972 Mio €). Bei den langfristigen Vermögenswerten ergab sich ein Anstieg von 5 % auf 26.038 Mio € (31. Dezember 2013: 24.786 Mio €).

Das Eigenkapital stieg um 3 % auf 13.706 Mio € (31. Dezember 2013: 13.260 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 38,6 % (31. Dezember 2013: 40,5 %).

¹ s. Geschäftsbericht 2013, S. 150 f.

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns lagen bei 14.527 Mio € (31. Dezember 2013: 12.804 Mio €). Die Nettofinanzverbindlichkeiten betragen 13.457 Mio € (31. Dezember 2013: 11.940 Mio €).

Der Verschuldungsgrad lag zum 30. Juni 2014 bei 3,39¹ (31. Dezember 2013: 2,51²). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Erwerb von Kliniken von der Rhön-Klinikum AG zurückzuführen.

Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestiegen

Zum 30. Juni 2014 waren im Konzern 209.933 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2013: 178.337). Der Zuwachs von 18 % ist im Wesentlichen auf den Erwerb von Kliniken der Rhön-Klinikum AG zurückzuführen.

¹ Pro forma inklusive erworbene Rhön-Kliniken und exklusive zwei HELIOS-Kliniken; vor Integrationskosten (Fenwal; erworbene Rhön-Kliniken) und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken; Rhön-Beteiligung)

² Pro forma ohne Anzahlung für die von der Rhön-Klinikum AG erworbenen Kliniken, vor Integrationskosten (Fenwal)

Die Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Dienstleistungen und Produkten für Patienten mit chronischem Nierenversagen. Zum 30. Juni 2014 behandelte Fresenius Medical Care 280.942 Patienten in 3.335 Dialysekliniken.

in Mio US\$	H1/2014	H1/2013	Veränderung
Umsatz	7.398	7.076	5 %
EBITDA	1.337	1.353	-1 %
EBIT	1.001	1.038	-4 %
Konzernergebnis ¹	439	488	-10 %
Mitarbeiter (30.6./31.12.)	100.374	95.637	5 %

- **Beschleunigtes Wachstum und Steigerung der EBIT-Marge im 2. Quartal**
- **Steuerlicher Sondereffekt von 18 Mio US\$ belastet Konzernergebnis**
- **Ausblick 2014 bestätigt**

Fresenius Medical Care steigerte den Umsatz um 5 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 7.398 Mio US\$ (1. Halbjahr 2013: 7.076 Mio US\$). Das organische Wachstum betrug 4 %. Akquisitionen trugen 2 % zum Umsatzwachstum bei. Währungsumrechnungseffekte wirkten sich mit -1 % aus.

Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen stieg um 6 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 5.731 Mio US\$ (1. Halbjahr 2013: 5.421 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten stieg um 1 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 1.667 Mio US\$ (1. Halbjahr 2013: 1.655 Mio US\$).

In Nordamerika wuchs der Umsatz um 5 % auf 4.914 Mio US\$ (1. Halbjahr 2013: 4.663 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen stieg um 6 % auf 4.517 Mio US\$ (1. Halbjahr 2013: 4.261 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten fiel um 1 % auf 397 Mio US\$ (1. Halbjahr 2013: 402 Mio US\$).

Der Umsatz außerhalb von Nordamerika (Segment „International“) stieg um 3 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 2.458 Mio US\$ (1. Halbjahr 2013: 2.397 Mio US\$), unter anderem beeinflusst durch die Reorganisation des Distributionsnetzwerkes in China. Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen wuchs um 5 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 1.214 Mio US\$ (1. Halbjahr 2013: 1.161 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten stieg um 1 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 1.244 Mio US\$ (1. Halbjahr 2013: 1.236 Mio US\$).

Der EBIT von Fresenius Medical Care sank um 4 % auf 1.001 Mio US\$ (1. Halbjahr 2013: 1.038 Mio US\$). Die EBIT-Marge betrug 13,5 % (1. Halbjahr 2013: 14,7 %). Der EBIT war durch Haushaltskürzungen (Sequestrierung) und Anpassungen bei der Dialysevergütung in den

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

USA belastet. Im 2. Quartal stieg der EBIT um 2 % auf 556 Mio US\$. Gegenüber dem 1. Quartal 2014 stieg die EBIT-Marge um 200 Basispunkte auf 14,5%.

Das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfallende Konzernergebnis verringerte sich um 10 % auf 439 Mio US\$ (1. Halbjahr 2013: 488 Mio US\$). Bereinigt um einen steuerlichen Sondereffekt liegt das Konzernergebnis bei 457 Mio US\$.

Der operative Cashflow betrug 562 Mio US\$ (1. Halbjahr 2013: 841 Mio US\$). Im 1. Quartal hatten insbesondere die W.R. Grace-Vergleichszahlung in Höhe von 115 Mio US\$ sowie ein höheres Umlaufvermögen den Cashflow belastet. Die Cashflow-Marge lag bei 7,6 % (1. Halbjahr 2013: 11,9 %).

Fresenius Medical Care erwartet für das Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz von rund 15,2 Mrd US\$. Das entspricht einer Wachstumsrate von 4 %. In diesem Ausblick nicht enthalten sind zusätzliche Umsätze aus den jüngsten Akquisitionen in Höhe von rund 500 Mio US\$. Das Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt, soll zwischen 1,0 und 1,05 Mrd US\$ betragen. Das Unternehmen hat ein globales Effizienzprogramm eingeleitet, um die Profitabilität in den kommenden Jahren weiter zu erhöhen. Mögliche Kosteneinsparungen von bis zu 60 Mio US\$ vor Steuern sind im Ausblick für das Geschäftsjahr 2014 nicht berücksichtigt.

Weitere Informationen: Siehe Investor News Fresenius Medical Care unter www.fmc-ag.de.

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Infusionstherapien, intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel sowie klinische Ernährung für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie.

in Mio €	H1/2014	H1/2013	Veränderung
Umsatz	2.466	2.519	-2 %
EBITDA ¹	513	575	-11 %
EBIT ¹	411	469	-12 %
Konzernergebnis ²	217	242	-10 %
Mitarbeiter (30.6./31.12.)	32.676	31.961	2 %

- **4 % organisches Umsatzwachstum und 16,8 % EBIT-Marge im 2. Quartal**
- **10 Mio € negativer Währungsumrechnungseffekt beim EBIT im 2. Quartal**
- **13,8 % Cashflow-Marge im 2. Quartal**
- **Ausblick 2014 voll bestätigt**

Im 1. Halbjahr ging der Umsatz um 2 % (währungsbereinigt: +3 %) auf 2.466 Mio € zurück (1. Halbjahr 2013: 2.519 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 2 % (2. Quartal: 4 %). Währungsumrechnungseffekte wirkten sich negativ mit 5 % aus. Sie ergaben sich aus der Abschwächung verschiedener Währungen gegenüber dem Euro, insbesondere in den USA, in Brasilien, Argentinien und Südafrika.

In Europa sank der Umsatz um 1 % (organisch: +1 %) auf 1.024 Mio € (1. Halbjahr 2013: 1.030 Mio €). In Nordamerika sank der Umsatz um 5 % (organisch: 0 %) auf 747 Mio € (1. Halbjahr 2013: 784 Mio €). In der Region Asien-Pazifik stieg der Umsatz auf 464 Mio € (organisch: +6 %) (1. Halbjahr 2013: 456 Mio €). In Lateinamerika/Afrika sank der Umsatz um 7 % (organisch: +11 %) auf 231 Mio € (1. Halbjahr 2013: 249 Mio €).

Der EBIT¹ lag bei 411 Mio € (1. Halbjahr 2013: 469 Mio €). Währungsbereinigt betrug der Rückgang 9 %. Im 2. Quartal wirkten sich Währungsumrechnungseffekte mit -4 % deutlich stärker aus als im 1. Quartal mit -2%. Darüber hinaus wurde der EBIT durch die eingeschränkte Anwendung von HES sowie die im Jahr 2013 erfolgte Preiskürzung in China beeinträchtigt. Die EBIT-Marge betrug 16,7 %. Sie lag damit im Rahmen unserer Erwartungen und innerhalb unserer prognostizierten Bandbreite. Gegenüber dem 1. Quartal 2014 verbesserte sich die EBIT-Marge im 2. Quartal um 20 Basispunkte auf 16,8 %.

Das Konzernergebnis² sank um 10 % auf 217 Mio € (1. Halbjahr 2013: 242 Mio €).

Der operative Cashflow betrug 215 Mio € (1. Halbjahr 2013: 238 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 8,7 % (1. Halbjahr 2013: 9,4 %). Hier wirkte sich im Wesentlichen ein vorübergehend

¹ Vor Integrationskosten (Fenwal)

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt; vor Integrationskosten (Fenwal)

höheres Umlaufvermögen aus. Der Cashflow verbesserte sich von 42 Mio € im 1. Quartal auf 173 Mio € im 2. Quartal. Der Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden lag im 1. Halbjahr bei 73 Mio € (1. Halbjahr 2013: 120 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2014 fielen Integrationskosten für Fenwal in Höhe von 3 Mio € vor Steuern an. Diese Kosten sind im Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen. Der Großteil der geplanten Integrationskosten von 40-50 Mio € wird voraussichtlich zum Ende des Jahres 2014 anfallen.

Der Ausblick für das Jahr 2014 wird voll bestätigt. Fresenius Kabi erwartet ein organisches Umsatzwachstum von 4 bis 6 % sowie eine EBIT-Marge von 16,5 bis 18 %.

Fresenius Kabi Ausblick vor erwarteten Integrationskosten für Fenwal (40-50 Mio € vor Steuern bzw. 30-40 Mio € nach Steuern); s. auch Konzernausblick

Fresenius Helios

Fresenius Helios ist der größte Klinikbetreiber in Deutschland. Die Klinikgruppe verfügt über 110 Kliniken, darunter 86 Akutkrankenhäuser mit sieben Maximalversorgern in Berlin-Buch, Duisburg, Erfurt, Krefeld, Schwerin, Wiesbaden und Wuppertal sowie 24 Rehabilitationskliniken. HELIOS versorgt in seinen Kliniken jährlich mehr als 4,2 Millionen Patienten, davon mehr als 1,2 Millionen stationär, und verfügt insgesamt über mehr als 34.000 Betten.

in Mio €	H1/2014	H1/2013	Veränderung
Umsatz	2.521	1.695	49 %
EBITDA ¹	344	235	46 %
EBIT ¹	250	179	40 %
Konzernergebnis ²	179	119	50 %
Mitarbeiter (30.6./31.12.)	68.731	42.913	60 %

- **3 % organisches Umsatzwachstum voll im Rahmen der Prognose**
- **Positive Margenentwicklung bei neuen Kliniken**
- **Neuer Ausblick 2014: EBIT von 540-560 Mio € für HELIOS inkl. neuer Kliniken**

Fresenius Helios steigerte den Umsatz um 49 % auf 2.521 Mio € (1. Halbjahr 2013: 1.695 Mio €). Dazu trug insbesondere die Konsolidierung der von Rhön-Klinikum AG akquirierten Krankenhäuser bei. Der Verkauf zweier HELIOS-Kliniken minderte den Umsatz um 2 %. Das organische Umsatzwachstum lag im 1. Halbjahr wie auch im 2. Quartal bei 3 %.

Der EBIT¹ stieg um 40 % auf 250 Mio € (1. Halbjahr 2013: 179 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 9,9 % (1. Halbjahr 2013: 10,6 %). Der Rückgang ist auf die Konsolidierung der neu akquirierten Kliniken zurückzuführen. Im 2. Quartal stieg die EBIT-Marge um 120 Basispunkte auf 10,5 % nach 9,3 % im 1. Quartal 2014.

Das Konzernergebnis² stieg um 50 % auf 179 Mio € (1. Halbjahr 2013: 119 Mio €).

Der Umsatz der etablierten Kliniken wuchs um 3 % auf 1.713 Mio €. Der EBIT stieg um 5 % auf 184 Mio €. Die EBIT-Marge verbesserte sich auf 10,7 % (1. Halbjahr 2013: 10,6 %).

Die akquirierten Kliniken erzielten einen Umsatz von 808 Mio € und einen EBIT von 66 Mio € bei einer EBIT-Marge von 8,2 %. Im 2. Quartal hat sich die EBIT-Marge auf 9,1 % deutlich verbessert nach 7,0 % im 1. Quartal.

Fresenius Helios hat im 1. Quartal 2014 den Erwerb der Kliniken von Rhön-Klinikum zu rund 90 % abgeschlossen. Ab dem 1. Januar 2014 wurden etwa 70 % des akquirierten Geschäfts konsolidiert, rund 20 % ab dem 1. März 2014. Die Übernahme der HSK Dr. Horst Schmidt Kliniken in Wiesbaden konnte erwartungsgemäß im 2. Quartal abgeschlossen werden. Die

¹ 2014 vor Integrationskosten (8 Mio €) und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken: 22 Mio €; Rhön-Beteiligung: 35 Mio €)

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der HELIOS Kliniken GmbH entfällt; 2014 vor Integrationskosten (6 Mio €) und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken: 21 Mio €; Rhön-Beteiligung: 34 Mio €)

Konsolidierung erfolgt ab dem 30. Juni 2014. Darüber hinaus hat HELIOS das Klinikum in Cuxhaven mit 265 Betten und einem Umsatz von rund 40 Mio € von Rhön-Klinikum übernommen. Der Abschluss dieser Transaktion wird für den 31. Juli 2014 erwartet.

Die Integration der neu erworbenen Kliniken verläuft planmäßig.

Fresenius Helios erwartet unverändert ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 % im Jahr 2014. Auch die neu akquirierten Kliniken sollen organisch mit 3 bis 5 % wachsen und rund 1,8 Mrd € zum Umsatz beitragen. Der EBIT für Fresenius Helios inklusive der neuen Kliniken soll auf 540-560 Mio € steigen.

Fresenius Helios Ausblick vor erwarteten Integrationskosten für die von der Rhön-Klinikum AG erworbenen Kliniken und Veräußerungsgewinnen aus dem Verkauf zweier HELIOS-Kliniken sowie der Rhön-Beteiligung. Die Integrationskosten werden im Segment Konzern/Sonstiges ausgewiesen, s. auch Konzernausblick

Fresenius Vamed

Das Leistungsspektrum von Fresenius Vamed umfasst Projekte und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen.

in Mio €	H1/2014	H1/2013	Veränderung
Umsatz	398	421	-5 %
EBITDA	20	19	5 %
EBIT	15	15	0 %
Konzernergebnis ¹	10	9	11 %
Mitarbeiter (30.6./31.12.)	7.333	7.010	5 %

- **Auftragseingang mit 300 Mio € weiter auf hohem Niveau**
- **Ergebnis geprägt von üblichen Schwankungen im Projektgeschäft**
- **Ausblick 2014 voll bestätigt**

Der Umsatz bei Fresenius Vamed fiel um 5 % auf 398 Mio € (1. Halbjahr 2013: 421 Mio €). Das organische Wachstum lag bei -8 %. Akquisitionen trugen mit 3 % zum Umsatzwachstum bei. Im Projektgeschäft betrug der Umsatz 173 Mio € und lag aufgrund üblicher quartalischer Schwankungen um 17 % unter dem Vorjahreswert (1. Halbjahr 2013: 208 Mio €). Im Dienstleistungsgeschäft wuchs der Umsatz um 6 % auf 225 Mio € (1. Halbjahr 2013: 213 Mio €).

Der EBIT betrug 15 Mio € (1. Halbjahr 2013: 15 Mio €). Die EBIT-Marge lag bei 3,8 % (1. Halbjahr 2013: 3,6 %).

Das Konzernergebnis¹ stieg auf 10 Mio € (1. Halbjahr 2013: 9 Mio €).

Der Auftragseingang lag bei 300 Mio € (1. Halbjahr 2013: 311 Mio €). Der Auftragsbestand erhöhte sich zum 30. Juni 2014 auf 1.262 Mio € (31. Dezember 2013: 1.139 Mio €).

Der Ausblick für 2014 wird voll bestätigt. Fresenius Vamed erwartet ein organisches Umsatzwachstum von 5 bis 10 % und einen EBIT-Anstieg von 5 bis 10 %.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

Analysten-/Investoren-Telefonkonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse für das 1. Halbjahr 2014 findet am 31. Juli 2014 um 14.00 Uhr MESZ (8.00 Uhr EDT) eine Telefonkonferenz statt. Die Übertragung können Sie live über das Internet unter www.fresenius.de im Bereich Investor Relations – Präsentationen verfolgen. Nach der Telefonkonferenz steht Ihnen die Aufzeichnung als Mitschnitt zur Verfügung.

IR-Ticker

Neben unseren Investor News gibt der IR-Ticker zusätzliche Informationen zu neuesten Entwicklungen im Fresenius-Konzern. Beziehen Sie den IR-Ticker über RSS-Newsfeeds oder abonnieren Sie diesen als E-Mail. Mehr dazu unter <http://www.fresenius.de/ir-ticker.htm>

#

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Im Geschäftsjahr 2013 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 20,3 Milliarden Euro.

Weitere Informationen im Internet unter www.fresenius.de.

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius SE & Co. KGaA
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11852
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Gerd Krick

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11673
Vorstand: Dr. Ulf M. Schneider (Vorsitzender), Dr. Francesco De Meo, Dr. Jürgen Götz,
Mats Henriksson, Rice Powell, Stephan Sturm, Dr. Ernst Wastler
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Gerd Krick

Überleitungsrechnung auf das US-GAAP Konzernergebnis

Das US-GAAP Konzernergebnis zum 30. Juni 2014 und 30. Juni 2013 enthält Sondereffekte. Um die operative Entwicklung des Konzerns im Berichtszeitraum darzustellen, wurde das Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, um Integrationskosten (Fenwal, erworbene Rhön-Kliniken) und Veräußerungsgewinne (zwei HELIOS-Kliniken, Rhön-Beteiligung) bereinigt.

1. Halbjahr 2014 / 1. Halbjahr 2013

in Mio €	H1/2014 vor Sonder- effekten	Integrations- kosten für Fenwal	Integrations- kosten für erworbene Rhön-Kliniken	Veräußerungs- gewinn zweier HELIOS- Kliniken	Veräußerungs- gewinn Rhön- Beteiligung	H1/2014 gemäß US- GAAP (inkl. Sonder- effekte)	H1/2013 vor Sonder- effekten	Integrations- kosten für Fenwal	H1/2013 gemäß US- GAAP (inkl. Sondereffekte)
Umsatz	10.733					10.733	9.987		9.987
EBIT	1.403	-3	-8	22	35	1.449	1.448	-27	1.421
Zinsergebnis	-283					-283	-313		-313
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.120	-3	-8	22	35	1.166	1.135	-27	1.108
Ertragsteuern	-332	1	2	-1	-1	-331	-323	7	-316
Ergebnis nach Ertragsteuern	788	-2	-6	21	34	835	812	-20	792
Ergebnis, das auf andere Gesellschafter entfällt	-301					-301	-330		-330
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt	487	-2	-6	21	34	534	482	-20	462

Q2 2014 / Q2 2013

in Mio €	Q2/2014 vor Sonder- effekten	Integrations- kosten für Fenwal	Integrations- kosten für erworbene Rhön-Kliniken	Veräußerungs- gewinn zweier HELIOS- Kliniken	Veräußerungs- gewinn Rhön- Beteiligung	Q2/2014 gemäß US- GAAP (inkl. Sonder- effekte)	Q2/2013 vor Sonder- effekten	Integrations- kosten für Fenwal	Q2/2013 gemäß US- GAAP (inkl. Sonder- effekte)
Umsatz	5.521					5.521	5.097		5.097
EBIT	760	-2	-8	0	35	785	752	-20	732
Zinsergebnis	-145					-145	-150		-150
Ergebnis vor Ertragsteuern	615	-2	-8	0	35	640	602	-20	582
Ertragsteuern	-199	1	2	0	-1	-197	-168	5	-163
Ergebnis nach Ertragsteuern	416	-1	-6	0	34	443	434	-15	419
Ergebnis, das auf andere Gesellschafter entfällt	-157					-157	-176		-176
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt	259	-1	-6	0	34	286	258	-15	243

Konzernzahlen auf einen Blick

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (US-GAAP, ungeprüft)

in Mio €	Q2/2014	Q2/2013	H1/2014	H1/2013
Umsatz	5.521	5.097	10.733	9.987
Umsatzkosten	-3.875	-3.505	-7.569	-6.867
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.646	1.592	3.164	3.120
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-772	-770	-1.545	-1.532
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-89	-90	-170	-167
Operatives Ergebnis (EBIT)	785	732	1.449	1.421
Zinsergebnis	-145	-150	-283	-313
Finanzergebnis	-145	-150	-283	-313
Ergebnis vor Ertragsteuern	640	582	1.166	1.108
Ertragsteuern	-197	-163	-331	-316
Ergebnis nach Ertragsteuern	443	419	835	792
Abzüglich Anteil anderer Gesellschafter	-157	-176	-301	-330
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)¹	259	258	487	482
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	286	243	534	462
Ergebnis je Stammaktie in €¹	1,44	1,44	2,71	2,70
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ¹	1,42	1,44	2,68	2,68
Ergebnis je Stammaktie in €	1,59	1,36	2,97	2,59
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in €	1,57	1,34	2,94	2,56
Durchschnittliche Anzahl Aktien	179.904.157	178.377.232	179.853.835	178.306.694
EBITDA²	987	962	1.854	1.860
Abschreibungen	227	210	451	412
EBIT²	760	752	1.403	1.448
EBITDA-Marge	17,9%	18,9%	17,3%	18,6%
EBIT-Marge	13,8%	14,8%	13,1%	14,5%

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2014 vor Integrationskosten (Fenwal; erworbene Rhön-Kliniken) und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken; Rhön-Beteiligung); 2013 vor Integrationskosten (Fenwal)

² 2014 vor Integrationskosten (Fenwal; erworbene Rhön-Kliniken) und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken; Rhön-Beteiligung); 2013 vor Integrationskosten (Fenwal)

Kennzahlen der Konzernbilanz (US-GAAP, ungeprüft)

in Mio €	30. Juni 2014	31. Dezember 2013	Veränderung
Aktiva			
Kurzfristige Vermögenswerte	9.464	7.972	19%
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.926	3.474	13%
davon Vorräte	2.277	2.014	13%
davon flüssige Mittel	1.070	864	24%
Langfristige Vermögenswerte	26.038	24.786	5%
davon Sachanlagen	6.340	5.082	25%
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	18.178	16.067	13%
Bilanzsumme	35.502	32.758	8%
Passiva			
Verbindlichkeiten	21.302	19.026	12%
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	856	885	-3%
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.902	4.386	12%
davon Finanzverbindlichkeiten	14.527	12.804	13%
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	494	472	5%
Anteile anderer Gesellschafter	5.195	5.065	3%
Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	8.511	8.195	4%
Summe Eigenkapital	13.706	13.260	3%
Bilanzsumme	35.502	32.758	8%

Konzern-Kapitalflussrechnung (US-GAAP, ungeprüft)

in Mio €	H1/2014	H1/2013	Change YoY
Ergebnis nach Ertragsteuern	835	792	5%
Abschreibungen	451	412	9%
Veränderungen Pensionsrückstellungen	8	24	-67%
Cashflow	1.294	1.228	5%
Veränderung Working Capital	-544	-281	-94%
Operativer Cashflow	750	947	-21%
Investitionen, netto	-532	-416	-28%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	218	531	-59%
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-1.036	7	--
Dividendenzahlungen	-457	-446	-2%
Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	-1.275	92	--
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	1.468	-133	--
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	13	-2	--
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	206	-43	--

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 1. Halbjahr 2014 (US-GAAP, ungeprüft)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
in Mio. €	H1/2014	H1/2013	Veränd.	H1/2014 ²	H1/2013 ²	Veränd.	H1/2014 ³	H1/2013	Veränd.	H1/2014	H1/2013	Veränd.	H1/2014 ^{4,5}	H1/2013 ⁴	Veränd.	H1/2014	H1/2013	Veränd.
Umsatz	5.399	5.388	0%	2.466	2.519	-2%	2.521	1.695	49%	398	421	-5%	-51	-36	-42%	10.733	9.987	7%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	5.381	5.376	0%	2.447	2.497	-2%	2.521	1.695	49%	381	404	-6%	3	15	-80%	10.733	9.987	7%
davon Innenumsatz	18	12	50%	19	22	-14%	0	0		17	17	0%	-54	-51	-6%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	50%	54%		23%	25%		23%	17%		4%	4%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	976	1.030	-5%	513	575	-11%	344	235	46%	20	19	5%	47	-26	--	1.900	1.833	4%
Abschreibungen	245	240	2%	102	106	-4%	94	56	68%	5	4	25%	5	6	-17%	451	412	9%
EBIT	731	790	-7%	411	469	-12%	250	179	40%	15	15	0%	42	-32	--	1.449	1.421	2%
Zinsergebnis	-142	-158	10%	-95	-130	27%	-27	-27	0%	0	-1	100%	-19	3	--	-283	-313	10%
Ertragsteuern	-203	-208	2%	-88	-84	-5%	-40	-29	-38%	-4	-4	0%	4	9	-56%	-331	-316	-5%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	320	372	-14%	217	242	-10%	179	119	50%	10	9	11%	-192	-280	31%	534	462	16%
Operativer Cashflow	410	640	-36%	215	238	-10%	205	80	156%	-62	3	--	-18	-14	-29%	750	947	-21%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	107	397	-73%	73	120	-39%	122	34	--	-66	-2	--	-18	-18	0%	218	531	-59%
Bilanzsumme¹	17.678	16.764	5%	8.801	8.598	2%	8.074	6.597	22%	694	726	-4%	255	73	--	35.502	32.758	8%
Finanzverbindlichkeiten¹	6.692	6.103	10%	4.907	4.735	4%	1.512	3.538	-57%	133	117	14%	1.283	-1.689	176%	14.527	12.804	13%
Investitionen, brutto	306	254	20%	128	111	15%	83	50	66%	3	5	-40%	2	5	-60%	522	425	23%
Akquisitionen, brutto / Finanzanlagen	440	86	--	19	55	-65%	757	5	--	1	6	-83%	-1	-2	50%	1.216	150	--
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	44	47	-6%	125	117	7%	--	--	--	0	0		1	3	-67%	170	167	2%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag)¹	100.374	95.637	5%	32.676	31.961	2%	68.731	42.913	60%	7.333	7.010	5%	819	816	0%	209.933	178.337	18%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	18,1%	19,1%		20,8%	22,8%		13,6%	13,9%		5,0%	4,5%					17,3%	18,6%	^{2,3}
EBIT-Marge	13,5%	14,7%		16,7%	18,6%		9,9%	10,6%		3,8%	3,6%					13,1%	14,5%	^{2,3}
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,5%	4,5%		4,1%	4,2%		3,7%	3,3%		1,3%	1,0%					4,2%	4,1%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	7,6%	11,9%		8,7%	9,4%		8,1%	4,7%		-15,6%	0,7%					7,0%	9,5%	
ROOA ¹	10,1%	10,5%		10,8%	11,9%		7,0%	9,3%		10,9%	11,6%					9,3%	10,6%	⁷

¹ 2013: 31. Dezember

² Vor Integrationskosten (Fenwal)

³ Vor Integrationskosten (erworbene Rhön-Kliniken) und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken; Rhön-Beteiligung)

⁴ Nach Integrationskosten (Fenwal)

⁵ Nach Integrationskosten (erworbene Rhön-Kliniken) und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken; Rhön-Beteiligung)

⁶ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Integrationskosten (Fenwal; erworbene Rhön-Kliniken) und Veräußerungsgewinne (zwei HELIOS-Kliniken; Rhön-Beteiligung).

⁷ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Integrationskosten (Fenwal).

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 2. Quartal 2014 (US-GAAP, ungeprüft)

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
in Mio €	Q2/2014	Q2/2013	Veränd.	Q2/2014 ¹	Q2/2013 ¹	Veränd.	Q2/2014 ²	Q2/2013	Veränd.	Q2/2014	Q2/2013	Veränd.	Q2/2014 ^{3,4}	Q2/2013 ³	Veränd.	Q2/2014	Q2/2013	Veränd.
Umsatz	2.797	2.765	1%	1.253	1.259	0%	1.294	854	52%	207	237	-13%	-30	-18	-67%	5.521	5.097	8%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	2.785	2.758	1%	1.242	1.248	0%	1.294	854	52%	198	229	-14%	2	8	-75%	5.521	5.097	8%
davon Innenumsatz	12	7	71%	11	11	0%	0	0		9	8	13%	-32	-26	-23%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	51%	54%		22%	25%		23%	17%		4%	4%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	529	538	-2%	260	287	-9%	186	121	54%	12	12	0%	25	-16	--	1.012	942	7%
Abschreibungen	123	122	1%	50	55	-9%	50	29	72%	3	2	50%	1	2	-50%	227	210	8%
EBIT	406	416	-2%	210	232	-9%	136	92	48%	9	10	-10%	24	-18	--	785	732	7%
Zinsergebnis	-72	-79	9%	-47	-64	27%	-11	-12	8%	1	0		-16	5	--	-145	-150	3%
Ertragsteuern	-129	-110	-17%	-46	-39	-18%	-22	-15	-47%	-3	-3	0%	3	4	-25%	-197	-163	-21%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	170	201	-15%	111	123	-10%	102	63	62%	6	6	0%	-103	-150	31%	286	243	18%
Operativer Cashflow	328	401	-18%	173	106	63%	128	47	172%	-8	-42	81%	-11	-9	-22%	610	503	21%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	169	269	-37%	96	44	118%	76	20	--	-11	-46	76%	-9	-12	25%	321	275	17%
Investitionen, brutto	160	142	13%	74	66	12%	51	30	70%	1	4	-75%	2	4	-50%	288	246	17%
Akquisitionen, brutto / Finanzanlagen	293	29	--	2	42	-95%	-3	2	--	0	-1	100%	0	-1	100%	292	71	--
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	22	24	-8%	66	64	3%	--	--	--	0	0		1	2	-50%	89	90	-1%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	18,9%	19,5%		20,8%	22,8%		14,4%	14,2%		5,8%	5,1%					17,9% ^{1,2}	18,9% ¹	
EBIT-Marge	14,5%	15,1%		16,8%	18,4%		10,5%	10,8%		4,3%	4,2%					13,8% ^{1,2}	14,8% ¹	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,4%	4,4%		4,0%	4,4%		3,9%	3,4%		1,4%	0,8%					4,1%	4,1%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	11,7%	14,5%		13,8%	8,4%		9,9%	5,5%		-3,9%	-17,7%					11,0%	9,9%	

¹ Vor Integrationskosten (Fenwal)

² Vor Integrationskosten (erworbene Rhön-Kliniken) und Veräußerungsgewinnen (Rhön-Beteiligung)

³ Nach Integrationskosten (Fenwal)

⁴ Nach Integrationskosten (erworbene Rhön-Kliniken) und Veräußerungsgewinnen (Rhön-Beteiligung)